

## Einführung in das Markusevangelium

### Lesejahr B

Markus hat als erster der Evangelisten in den Jahren 60-70 n. Chr. die Überlieferungen über Jesus schriftlich niedergelegt. Sein Evangelium ist mit 16 Kapiteln das kürzeste der vier Evangelien.



Markus hat sein Evangelium wahrscheinlich in Rom verfasst und alles zu Papier gebracht, was er aus erster Hand vom Apostel Petrus gehört hatte. Er hat offenbar nichtjüdische Leser im Blick, weil er jüdische Gebräuche immer erklärt. Dieses Evangelium spannt den Bogen von der Taufe Jesu bis hin zu Kreuz und Auferstehung. Markus zeigt uns Jesus „in Aktion“ und er überzeugt uns mit seinen Taten davon, dass sein Anspruch, der Sohn Gottes zu sein, gerechtfertigt ist. Er kennt viele Worte Jesu und zahlreiche Erzählungen über ihn: Wunderberichte, Gleichnisse, Weisheitsworte, Mahnungen, die Berichte von Tod und Auferstehung. Markus hat alle Texte zu einer Geschichte des Weges Jesu zusammengestellt: Sie handelt vom Sohn Gottes, der dem Tod entgegengeht und doch zum Leben kommt. Sie handelt aber auch von uns, die wir berufen sind, den Weg Jesu mitzugehen.

Der Evangelist, der uns nun durch das Lesejahr B begleitet, weiß um die Schwierigkeiten des Glaubens. Durch sein Werk will er helfen, die Offenbarung über Jesus, den Messias und Sohn Gottes, anzunehmen und den Weg Jesu mitzugehen. Er führt uns auf den Weg des Glaubens und der Nachfolge.

Das Markusevangelium ist zugleich eine dramatische Geschichte von Glauben und Unglauben. Die Jünger finden den Weg zu Glauben, indem sie die Worte Jesu hören und Zeugen seiner Taten sind. So entdecken sie allmählich, dass Jesus mehr ist: Mehr als ein Prophet, mehr als der Prophet Elija. Die Jünger machen sich Gedanken über Jesus, und Petrus bekennt in ihrem Namen: „*Du bist der Messias*“ (Mk 8,27-30). Jesus lässt seine Würde nur von Menschen bekennen, die bereit sind, den Weg des Glaubens und der Nachfolge zu gehen. Der Weg führt – das ist die Grundbotschaft des Markus – über das Leiden zu Herrlichkeit. Die Jünger müssen in Glauben und Nachfolge diesen Weg Jesu mitgehen.

### Wer war Markus?

Der Name „*Johannes Markus*“ taucht in der Apostelgeschichte und den neutestamentlichen Briefen häufig auf. Seine Mutter besaß ein Haus in Jerusalem, in dem sich die Apostel in den ersten Tagen der frühen Gemeinde oft trafen (Apg 12,12). Markus war der Vetter von Barnabas, dem Gefährten des Paulus. Als Paulus im Gefängnis war, bedeutete er ihm wirklich Trost (Kol 4). Petrus, dessen Gefährte Markus wurde, liebte ihn wie seinen eigenen Sohn (1 Pe 5,13). Markus soll später als Bischof von Alexandrien gewirkt haben, weshalb ihn die Koptische Kirche auch als ihren ersten Papst verehrt.

In der Kunst hat man Markus das **Symbol des Löwen** zugeordnet. Sein Festtag ist der **25. April**. Reliquien des Markus werden in Kairo und Venedig verehrt.

